

ConSol News

Ausgabe 18 • November 2012

Weihnachten mit, von oder bei ConSol: Unser grosses Weihnachtsangebot...

Weihnachten und Jahreswechsel nähern sich mit grossen Schritten. Noch wenige Wochen und dann sind die Festtage da. Doch häufig entwickelt sich in der Vorweihnachtszeit eine gestresste und vielfältige Betriebsamkeit: Wo bekomme ich noch ein passendes Geschenk? Was schenken? Und dann eine passende Karte dazu?

Aus Sicht vieler Unternehmen klingen die Aufgaben wie folgt: Wir müssen noch ein Restaurant haben für unser Weihnachtsessen. Oder doch besser ein Catering? Und eine stilvolle Weihnachtskarte für die Belegschaft und Kunden? Ach ja, und für unsere besten Kunden benötigen wir einige wertvollere Geschenke...



Duftende und farbige Kerzen

Vielleicht heisst ja die Lösung Ihrer Fragen ConSol. Denn in allen fünf Betrieben – Glas, Papier, Office, Bistro und Textil – finden Sie ein vielfältiges Angebot an weihnächtlichen Produkten und Dienstleistungen.

Einige davon haben wir hier aufgeführt – die komplette Auswahl finden Sie bei uns im Web-Shop bzw. auf der Webseite: www.consol.ch



Samichlaus- oder Weihnachtssäckli

Darüber hinaus laden wir Sie zu einem vorweihnächtlichen Besuch in unseren Werkstattladen am Ibelweg 19a in Zug ein.

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag, 8 - 16 Uhr

Oder Sie besuchen unseren Stand an den folgenden Weihnachtsmärkten:

Hünenberger Weihnachtsmarkt
Fr, 30. Nov, 15.30 - 20.30 Uhr

Baarer Christkindli Märt
Sa, 1. Dez, 11.00 - 20.00 Uhr



Dias scannen für ein digitales Fotoalbum...



Handgeschöpfte Karten & Couverts



Organisation & Versand Ihrer Weihnachtspost



Bankette & Caterings nach Ihren Wünschen



Weihnachts-, Team- oder Neujahrssessen?



Tischlichter für das passende Ambiente



Textiler Schmuck für das Weihnachtsfest



Stimmungsvoll verzierte Glasprodukte

Das gesamte ConSol-Team wünscht Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und einen guten Start ins Neue Jahr!



**Liebe Leserin,
lieber Leser**

Die ConSol-Betriebe Glas, Papier und das Bistro stehen im wichtigsten Quartal des Jahres. Sie freuen sich, wenn ihre Dienstleistungen und Produkte

«ankommen». Auch im Office ist viel spannende Arbeit zu erledigen. ConSol Textil hat sich nach dem Umzug gut eingelebt, doch der deutlich grössere Betrieb ist eine Herausforderung. Es gibt noch eine Menge Arbeit, bis alles optimal läuft. Trotz hohem Arbeitsanfall ist es uns wichtig, die Qualität der Betreuung am Arbeitsplatz hoch zu halten.

Die Nachfrage nach unseren Arbeitsplätzen ist nach wie vor gut und wir sind im Durchschnitt mit über 100% belegt. Es gibt jedoch Schwankungen, deren Gründe schwierig zu eruieren sind. Wir tun gut daran, uns laufend zu überlegen, ob unsere Angebote den Bedürfnissen der Zukunft entsprechen. Die Planung und Budgetierung des nächsten Jahres läuft parallel zum Tagesgeschäft, genauso wie die Prüfung und Beantwortung einer Reihe von betrieblichen, organisatorischen und strategischen Fragen.

Von unserer Betriebsamkeit gäbe es noch so manches zu berichten. Wirklich tief berührt hat mich der Verlust von zwei langjährigen ConSol-Mitarbeitenden. Beide Verstorbenen waren an ihrem geschützten Arbeitsplatz wichtige Stützen des Betriebes und haben ConSol mit ihrer Persönlichkeit geprägt. Sie sind in ihrer Art nicht zu ersetzen. Ich bin dankbar, sie getroffen zu haben. Der Abschied macht uns traurig und weist uns in der oben beschriebenen Geschäftigkeit des Alltags auf die wirklich wichtigen Dinge des Lebens hin.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre unseres Newsletters und für die letzten Wochen dieses Jahres Gelassenheit und Zeit für Musse.

Thomas Rohrer
Geschäftsführer ConSol

In Kürze

ConSol Office



Neuer Farbkopierer und attraktive Preise

Dank der Anschaffung eines neuen modernen Farbkopierers im ConSol Office können wir ab sofort noch schneller und günstiger Farbkopien erstellen – und das bei einer verbesserten Farbqualität. Ideal geeignet für die Herstellung von farbigen Broschüren, Flyern, Visitenkarten oder anderen Drucksachen. Beachten Sie hierzu auch den beiliegenden Flyer. Bei Interesse erreichen Sie uns per Mail office@consol.ch oder Tel 041 766 48 00.

ConSol

Ein Mitarbeiter von ConSol Office beeindruckt Röbi Koller

Die Werkstätten braucht es: Unter diesem Slogan stand die diesjährige Fachtagung von INSOS. Unter der Leitung des Fernsehmoderators Röbi Koller äusserten sich Vertreterinnen und Vertreter der Mitarbeitenden mit Einschränkungen, des Fachpersonals, der Angehörigen, der Leitungsebene sowie der Politik zu ihren Erwartungen an eine Werkstätte.

Die Position der IV-Bezüger wurde von Thomas Rüeegger, einem Mitarbeiter von ConSol Office, vertreten. Sein sorgfältig recherchiertes Referat und seine differenzierten Meinungsäusserungen auf dem prominent besetzten Podium beeindruckten die rund 200 Teilnehmenden. Insbesondere wurde geschätzt, dass Thomas Rüeegger nicht nur seine persönlichen Wünsche anbrachte, sondern das Ergebnis von Gesprächen mit Mitarbeitenden aus allen ConSol-Betrieben präsentierte. Alle Referate der Fachtagung finden Sie auf www.insos.ch

ConSol Bistro

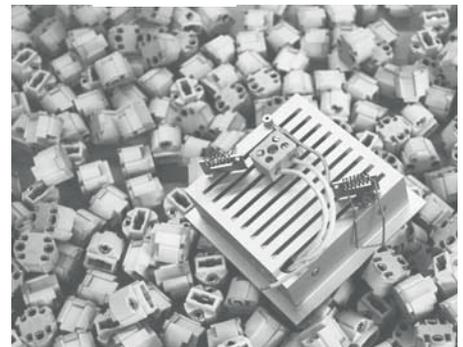


Planen Sie einen Weihnachts-, Jahresabschluss- oder Teamanlass?

Für Gruppen über 25 Personen ist unser Bistro auch abends geöffnet. Oder verfügen Sie bereits über einen Raum für Ihren Anlass und suchen noch einen Catering-Service? Sei es ein Apéro riche oder ein Nachtessen, auch das übernehmen wir gerne für Sie.

Die komplette Bankettliste mit unseren Angeboten finden Sie auf unserer Webseite www.consol.ch. Wir beraten Sie gerne bei der Planung Ihres Anlasses. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Tel 041 760 74 10 oder bistro@consol.ch

ConSol Glas/Montage



Für die Licht AG in Baar werden vom Montage-Team Hallogen-Spotlampen fertig montiert. Oliver Odermatt, Geschäftsführer: **«Auf der Suche nach einem Montagebetrieb für die Fertigung der Leuchten bin ich auf ConSol gestossen. Die Mitarbeitenden führen die Arbeiten hoch motiviert und in sehr guter Qualität aus. Ausserdem kann ich dort meine soziale Verpflichtung wahrnehmen.»**

ConSol

Impressum

© ConSol, 2012 • Redaktion: Manuela Duss, Thomas Rohrer • Interview, Konzeption & Gestaltung: Jörg Rüdiger Kommunikation & Marketing, www.jrkm.ch • Auflage: 2'700 Exemplare • Herausgeber: ConSol, 6300 Zug Tel 041 710 80 88, info@consol.ch, www.consol.ch

| | | |
|---------------|-------------------|--------------------------------------------------------|
| ConSol Glas | Tel 041 760 32 82 | glas@consol.ch |
| ConSol Papier | Tel 041 760 32 02 | papier@consol.ch |
| ConSol Office | Tel 041 766 48 00 | office@consol.ch |
| ConSol Bistro | Tel 041 760 74 10 | bistro@consol.ch |
| ConSol Textil | Tel 041 760 32 18 | textil@consol.ch |

Fokusthema

Aus zwei mach' eins: ConSol Textil und Weiss Wäscherei vier Monate nach dem Zusammenschluss

Am 20. September wurde anlässlich eines Eröffnungspapéros der «neue ConSol Textil-Betrieb» im Beisein von Behörden, Partnern, Mitarbeitenden und Medien offiziell eingeweiht. Nachdem der Umbau und Umzug nun abgeschlossen sind, geht es an die Arbeit im Alltag, was heisst: Wie verschmelzen wir zwei Unternehmen, wobei eines im ersten Arbeitsmarkt zuhause ist und das andere einen sozialen Auftrag zu erfüllen hat? Über diese spannende Herausforderung haben wir uns mit Sara Weinberger, Leiterin ConSol Textil und Robert Weiss, langjähriger Geschäftsführer der Weiss Wäscherei AG, unterhalten.

Robert, wie fühlt man sich, wenn man im gleichen Gebäude die gleiche Arbeit macht, aber nicht mehr der Herr im Hause ist?

Robert Weiss: Also, die gleiche Arbeit mache ich nicht mehr, oder ich versuche es zumindest (lacht!). Nein, Spass beiseite: Es ist sicherlich kein leichtes Unterfangen, wenn man jahrzehntelang einen Betrieb geführt hat und dann quasi ins zweite Glied zurückgehen möchte. Aber genau das war ja mein expliziter Wunsch. Denn rückblickend betrachtet, habe ich noch nie gerne die Personalführung gemacht. Mit diesem Schritt war es mir nun möglich, dies alles abzugeben, und trotzdem weiter in meinem Metier zu arbeiten.

Das heisst, Sara Weinberger ist nun auch deine Chefin?

Ja, Sara leitet den gesamten Betrieb und ist auch für die Führung verantwortlich. Ich konzentriere mich hingegen vermehrt auf das Fachliche. Und eigentlich mache ich jetzt genau das, was ich wirklich sehr gerne mache und auch gelernt habe, nämlich das Handwerkliche, das Fachliche im Rahmen der Textilpflege. Aber ich gestehe: es ist trotzdem auch mit einer grossen mentalen Umstellung verbunden.

Du hast die Weiss Wäscherei in der dritten Generation geführt. Gewährst du uns einen Blick in die Geschichte?

Der Betrieb ist eigentlich entstanden, als mein Grossvater unverhofft verunglückte. Daraufhin hat meine Grossmutter Anfang der 20er Jahre – damals gab es ja noch keine Witwenvorsorge, wie wir dies heute kennen – mehr oder weniger aus der Not heraus die Wäscherei gegründet. Anschliessend hat mein Vater den Betrieb weitergeführt, und in den letzten 15 Jahren lag die Geschäftsführung in meinen Händen – eigentlich bis zu dem Zeitpunkt, als ConSol bei uns angeklopft hat.

Hattest du von deiner Seite her etwas in Richtung Geschäftsübernahme gesucht?

Nein. Eigentlich hatte ich vor, das Geschäft in den nächsten Jahren noch auf kleiner, feiner Flamme weiterlaufen zu lassen. Entsprechend haben wir sogar in den letzten Jahren nochmals den Maschinenpark teilweise erneuert, um für die mir noch verbleibenden Arbeitsjahre gerüstet zu sein.

Und dann kam die Anfrage von ConSol?

Ja, auf die ich allerdings zunächst eher ablehnend reagiert habe, aus den eben genannten Gründen. Als sich dann aber bei uns ein grösserer Personalwechsel abzeichnete, habe ich nochmals den Kontakt zu Thomas Rohrer gesucht, und wir haben verschiedene Varianten eines möglichen Zusammengehens besprochen.

War von Anfang an klar, dass du im Betrieb weiterarbeiten willst?

Das war schon mein Ziel. Wir haben anfangs auch andere Möglichkeiten diskutiert, z.B. eine engere Kooperation unter Fortführung beider Betriebe unter einem Dach und dass wir an ConSol diverse Arbeiten auslagern. Aber ich denke, dass die jetzt gewählte und realisierte Variante für beide Seiten die idealste und nachhaltigste ist.

Sara, was hat ConSol dazu bewegt, die Weiss Wäscherei zu übernehmen?

Sara Weinberger: Da muss ich zuerst noch einen kleinen Schritt weiter zurückgehen. Uns war bereits seit längerem klar, dass wir im Textil mehr Raum und Platz brauchen. Wir sind ja vor 3.5 Jahren räumlich gesehen eher provisorisch in einem umfunktionierten Empfangsbereich gestartet. Und durch die positive Entwicklung des Betriebes und der Auftragslage in den letzten Jahren platzte nun zum Schluss fast alles aus den Nähten. Die Kapazitätsgrenzen waren wirklich in jeder Hinsicht ausgereizt. Von dem her haben wir bereits einige Zeit vor dem Kontakt mit Robert beschlossen, aktiv nach einer geeigneten Lösung zu suchen.



Sara Weinberger

war von 2004 bis 2008 Gruppenleiterin in der Glaswerkstatt, bevor sie nach einer kurzen Auszeit im Januar 2009 die Betriebsleitung von ConSol Textil übernommen hat.



Robert Weiss

war 35 Jahre und in der dritten Generation in dem Familienbetrieb Weiss Wäscherei AG aktiv; 1986 übernahm er zudem offiziell die Geschäftsführung.

Fortsetzung von Seite 3

Was hat den Ausschlag für die Weiss Wäscherei gegeben?

Sicherlich die räumliche Nähe zu uns und natürlich Raum und Platz. Und dann die Win-Win-Situation zwischen Robert und uns. Neben der angesprochenen Situation von Robert profitieren wir unsererseits sicherlich von der hohen Fachkompetenz, die er mit einbringt, und dem modernen Maschinenpark, was uns ein ganz anderes Arbeiten ermöglicht.



Nach dem Umzug kann die Textilwerkstatt dank mehr Raum und Platz wieder vermehrt eigene Produkte entwerfen und herstellen. Der aktuelle Renner: farbenfrohe und kuschelige Baby-Nuschis.

Mit dem Zusammenschluss war auch ein grösserer Umbau verbunden.

Klar, als soziale Institution haben wir einerseits ganz besondere Auflagen, die es zu erfüllen gilt. Andererseits war es uns wichtig, den Innenraum genau auf unsere Bedürfnisse abzustimmen, sprich Rückzugsraum für die Mitarbeitenden, einen separaten Bereich für die Textilwerkstatt usw.

Worin liegt für euch beide zurzeit die grösste Herausforderung?

Nach dem ersten Kraftakt bis zum Umzug ist nun der Alltag eingeleitet. Wir haben jetzt zwei unterschiedliche Welten unter einem Dach mit zwei unterschiedlichen Kulturen, Gewohnheiten und Erwartungshaltungen – nicht zuletzt seitens der Kunden. Da gibt es noch viele Situationen, die es zu lösen, und Abläufe, die es zu optimieren gilt. Aber man darf diesbezüglich auch nichts überstürzen.

Ich muss hier auch mal allen Fachpersonen und den Mitarbeitenden ein ganz grosses Lob aussprechen. Sie haben in den letzten Monaten grosse Flexibilität gezeigt und waren sehr offen und auch neugierig auf diesen neuen Schritt.

Robert: Neben der geschilderten persönlichen Herausforderung geht es sicherlich in Zukunft noch verstärkt darum, das Qualitätsbewusstsein zu verbessern und zu schulen. Was kann ich wo und wie noch besser machen? Diese Frage müssen sich alle Mitarbeitenden vermehrt stellen.

Gab es auch Befürchtungen?

Sara: Ja, in der ersten Phase gab es sicher auch Ängste. Dafür haben wir u.a. einen Bereich in der neuen Wäscherei gestaltet, der genau wie vorher eingerichtet ist, quasi etwas Altes in neuer Umgebung. Das ist für einige bis heute ein sehr wichtiger Rückzugsort.

Was hat sich für die Mitarbeitenden durch diesen Schritt noch verändert?

Die Arbeit ist heute sicher vielseitiger, was die meisten begrüßen. Wir rotieren zudem, so dass jede und jeder alle Arbeiten mal machen kann. Aber gleichzeitig ist – wie Robert schon sagte – auch der Anspruch an die Qualität gestiegen, was wir zum Beispiel im Laden spüren. Die Verkaufsaufgabe übernimmt zurzeit noch alleinig das Fachpersonal.

Es arbeiten jetzt Personen aus dem ersten und zweiten Arbeitsmarkt gemeinsam. Wie bewertest du das?

Ich persönlich begrüße den Gedanken der «Biodiversität», verschiedene Menschen mit verschiedenen Fähigkeiten an einem Ort. Aber das bringt natürlich auch grössere Herausforderungen an das Miteinander, die Absprachen, die Kommunikation und die Toleranz mit sich.

Robert, wie waren die Reaktionen deiner Mitarbeitenden?

Robert: Sie haben mich von Anfang an bei diesem Vorhaben unterstützt und grosse Bereitschaft gezeigt, den Schritt in Richtung ConSol gemeinsam zu gehen.

Was hat sich für die Kunden geändert?

Sara: Seitens der ConSol-Kunden nicht sehr viel. Sie profitieren jetzt von einem vielfältigeren Angebot und einer hochwertigeren Qualität. Und wir haben jetzt endlich einen Empfangsbereich, in dem wir die Kunden richtig bedienen können.

Und seitens der Weiss-Kunden?

Robert: Wir haben von unseren Kunden viel positive Resonanz erhalten. Die meisten finden ConSol zudem eine gute Sache und unterstützen diesen Schritt.

Ein Blick in die Zukunft...

Sara: Es ist eine aufregende Zeit. Und ich denke, wenn wir bis Mitte nächsten Jahres eine solide Basis haben mit strukturierten Abläufen und geschultem Personal, ist das sicher eine grosse Leistung von allen.

Liebe Sara, lieber Robert, vielen Dank für das interessante Gespräch. Alles Gute!

Eröffnungspéro für das «neue ConSol Textil»

Am Do, 20. September 2012 fand im Rahmen eines gelungenen Apéros, zu dem Vertreter der Behörden, Partner, Mitarbeitende und Medien geladen waren, die offizielle Einweihung des «neuen» ConSol Textil-Betriebes statt.



Präsidentin Margrit Hegglin überreicht den «Goldenen Schlüssel» an Sara Weinberger; Robert Weiss blickt in seiner Ansprache zurück auf die Firmengeschichte.



Möglichkeit zur Besichtigung des neuen Textilbetriebs; für musikalische Unterhaltung sorgte «café mondial»; das Kulinarische wurde von ConSol Bistro offeriert.